

Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung am 25. September 2009, 20.00 Uhr im Ratssaal

Gemeindevertretung

Staengle, Horst	Vorsitzender	
Karolus, Oswin	stellv. Vorsitzender	
Scheler Eckstein, Victoria	stellv. Vorsitzende	
Swirschuk, Andreas	stellv. Vorsitzender	
Beemermann, Bernhard		
Birkmeyer, Ruth		
Cavelius, Volker		
Daley, Dieter R.		
Dietz, Bruno		entschuldigt
Dressler, Ingrid		
Eisele, Horst		entschuldigt
Fastanz, Wencke		
Fuchs, Barbara		
Henning, Reinhold		
Ickler, Winfried		
Kaus-Schmidt, Sabine		
Karcher, Heike		entschuldigt
Nadler, Manfred		
Richter, Gerhard		
Roos, Jürgen		
Roos, Stefan		
Rühl, Willi		
Schadt, Andreas		entschuldigt
Schmidt, Christian		
Schöps, Melanie		entschuldigt
Schopper, Dennis		entschuldigt
Seibel, Frank		
Sittmann, Carsten		
Socket, Nina		
Stadion, Berthold		
Swets, Charlotte		
Swets, Jury		
Wild, André		
Winkler, Bernhard		
Zeelen, Heike		
Zeelen, Paul		
Zink, Sigrid		entschuldigt

Gemeindevorstand

Arnold, Jürgen	Bürgermeister	
Bernhard, Rolf	Beigeordneter	
Buhrmester, Regina	Beigeordnete	
Egner, Heinrich	Beigeordneter	
Erb, Günther	Beigeordneter	
Staengle, Heike	Beigeordnete	
Teuscher, Dietmar	Beigeordneter	
Zink, Wilfried	I. Beigeordneter	entschuldigt

Schriftführerin

Gutmann, Susanne

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Horst Staengle, begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung, des Gemeindevorstandes, die Zuhörer und die Presse.
Vor Eintritt in die Tagesordnung hält der Vorsitzende der Gemeindevertretung eine Gedenkminute zu ehren Berthold Lösch, Bürgermeister a.D.

Alle Gremien der Gemeinde Trebur trauern um Berthold Lösch, Bürgermeister a.D. und Ehrenbürgermeister der Gemeinde Trebur

Berthold Lösch verstarb am 20. September 2009 im Alter von 71 Jahren.

Unser Treburer Ehrenbürgermeister, der 20 Jahre lang als Ortsoberrhaupt die Geschicke der Gemeinde lenkte und sie positiv geprägt hat, verstarb am 20. September 2009 im Alter von 71 Jahren nach längerer schwerer Krankheit in einer Heidelberger Klinik. Die Informationen von seinem Ableben haben wir mit großer Bestürzung aufgenommen. Berthold Lösch ist wie kaum ein anderer mit der kommunalpolitischen Geschichte der 1977 entstandenen Großgemeinde verbunden. Exakt 20 Jahre stand er, zunächst als Bürgermeister des Ortsteils und dann als Bürgermeister der Großgemeinde Trebur an der Verwaltungsspitze. Nach seinem Abitur, dass er auf dem zweiten Bildungsweg über das Hessen-Kolleg nachholte studierte er dann Germanistik, politische Wissenschaften und Geschichte. Danach unterrichtete er als leidenschaftlicher Studienrat fünf Jahre am Rüsselsheimer Kant-Gymnasium.

Früh trat er der SPD bei und war mehr als 50 Jahre seiner Partei treu. Sozialdemokratisches Gedankengut war ihm durch seinen Großvater in die Wiege gelegt worden. Noch während seines Studiums an der Uni in Frankfurt wurde Lösch 1964 in die Treburer Gemeindevertretung gewählt.

1971 wurde er ehrenamtlicher Erster Beigeordneter, vier Jahre später wählte ihn die Gemeindevertretung einstimmig zum Bürgermeister, als Nachfolger von Fritz Becker. Und auch nach der Gebietsreform 1977, als Trebur, Astheim, Geinsheim und Hessenaue sich zur Großgemeinde zusammenschlossen, blieb Lösch bis 1995 Bürgermeister.

Die neuen Ortsteile der Großgemeinde waren damals unterschiedlich entwickelt. Als die drei größten Ortsteile etwa auf dem gleichen Stand gebracht waren, hatten sich erhebliche Schulden angehäuft. Glücklicherweise gab es dann aber einen warmen finanziellen Regen für die Großgemeinde, als sich die Deutschlandzentrale des japanischen Automobilkonzerns Mitsubishi in Geinsheim ansiedelte und damit etliche Jahre kräftige Gewerbesteuerzahlungen in die Gemeindekasse gelangten. In Löschs Amtszeit wurden unter anderem das heutige Rathaus, Astheimer Bürgerhaus, Stadion Trebur, Geinsheimer Großsporthalle und Sportanlage sowie der Astheimer Rasenplatz gebaut, das Treburer Schwimmbad saniert und die Dorferneuerung in Trebur realisiert. Außerdem wurden Millionen in Kläranlagen und in die Abwasserkanäle investiert, ohne die Bürger zusätzlich zu belasten. Als Lösch 1995 aus dem Amt schied, war Trebur schuldenfrei und hatte auch noch elf Millionen Mark Rücklagen auf der Bank. Projekte, die ihm besonders am Herzen lagen, waren neben den Dorferneuerungsprogrammen, Natur- und Begrünungsmaßnahmen, sowie der Kampf um die Freihaltung der Rheinauen und die Verschwisterung mit der französischen Gemeinde Verneuil-sur-Avre, die seit 1982 besteht und von ihm angestrebt wurde.

Wir verlieren mit ihm eine große Persönlichkeit, die unserer Gemeinde und den Menschen eng verbunden war.

Wir trauern um einen vorbildlichen Demokraten, einen vorausschauenden Verwaltungschef, einen verantwortungsvollen Unterstützer für soziale Belange in Trebur.

Wir gedenken seiner in Dankbarkeit und Verehrung.

Wir wissen, dass die Spuren seines Wirkens hier in der Großgemeinde immer zu sehen sind, Berthold Lösch werden wir nicht vergessen. Unser Mitgefühl gehört jetzt seinen Angehörigen.

H. Staengle zur Gemeindevertreterversammlung am 25.09.2009

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladungen fristgemäß zugegangen sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TAGESORDNUNG

1. **Genehmigung der Niederschrift vom 3. Juli 2009**
2. **Bericht des Gemeindevorstandes**
3. **Beschlussfassung nach Tagesordnung A (falls erforderlich)**
4. **Geothermie; Antragstellung der Gemeinde Trebur**
5. **Baugebiet „An der Oderstraße“;**
- 5.1 **Bauplatzvergabe an Liste-Nr. 200**
- 5.2 **Bauplatzvergabe an Liste-Nr. 151**
6. **Waldwirtschafts- und Hauungsplan 2010**
7. **Änderung der Müllgebührensatzung**
- 7.1 **Antrag der SPD-Fraktion vom 06.11.2008; Lfd-Nr. 558**
Müllsäcke zusätzlich zu der Restmülltonne
- 7.2 **Antrag der CDU-Fraktion vom 10.09.2008; Lfd-Nr. 559**
Anhebung der Müllgebühren
- 7.3 **Empfehlung Gemeindevorstand aus der Sitzung vom 15.10.2008;**
Wegfall personenbezogener Müllgebühren
8. **Antrag der CDU-Fraktion vom 27.04.2009; Lfd-Nr. 592**
Gerätehaus für den DRK Ortsverband Trebur
9. **Antrag der GLT-Fraktion vom 08.09.2009; Lfd-Nr. 600**
Untersuchung Treburer Stromnetz

1. **Genehmigung der Niederschrift vom 5. Juni 2009**

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

2. **Bericht des Gemeindevorstandes**

Sitzung 08.07.2009

Kunstrasenplätze für die Ortsteile Trebur und Geinsheim

Es liegt derzeit je ein Antrag der Sportvereine SV07 Geinsheim und TSV 05 Trebur vor, die zum Haushalt 2010 zu diskutieren sind. Die Chancen zur Realisierung sind aufgrund der finanziellen Entwicklung sehr fraglich.

Standortakzeptanz von Bäumen im öffentlichen Grün sinkt

Derzeit gibt es aus allen Ortsteilen Kritik zu den Standorten von Bäumen im öffentlichen Grün. Die Kritik ist grundsätzlich nicht neu, wenn es zum Herbst zu geht, weil durch Laub und Fruchtabfall nicht nur erhöhter Reinigungsaufwand nach Straßenreinigungssatzung zu betreiben ist, sondern auch die privaten Grundstücke nicht verschont bleiben.

Verstärkt kommt Kritik aufgrund der Unebenheiten in den Gehsteigen durch das Wurzelwerk. Es wird auch vorgetragen, dass die Wurzeln der Bäume im öffentlichen Grün in die privaten Grundstücke hineinreichen.

Der Gemeindevorstand hat für dieses Jahr den Auftrag der „Vitalitätsprüfung“ der Bäume in den Ortsteilen erweitert um die Fragestellung, ob der Baum auch standortgerecht gepflanzt wurde. Das Ergebnis bleibt bis Januar/Februar kommenden Jahres abzuwarten, um dann Maßnahmen zu beraten.

Sitzung 05.08.2009

Projekt MPS Trebur; Bewegungsfreundlicher Schulhof

Auf Finanzierungsgrundlage des Konjunkturpakets hat der Kreis Groß-Gerau, Schulverwaltung, das Konzept „bewegungsfreundlichen Schulhof“ für die MPS in Auftrag gegeben. Der Planung hat die Gemeinde zugestimmt mit der Auflage die Zufahrtswege für die Feuerwehr im Einsatzfalle zu berücksichtigen.

Die dort geschaffenen Plätze sollen den Jugendlichen auch außerhalb der Schulzeiten zur Verfügung stehen.

Sitzung 19.08.2009
Neujahrskonzert 2010

Der Gemeindevorstand beschließt die Durchführung des Neujahrskonzertes 2010 auszusetzen. Ein Neujahrskonzert soll erst wieder für das Jahr 2011 vorgesehen werden. Es wird vorgeschlagen dieses Konzert ggf. als Auftakt des Jubiläumsjahres des TV Trebur zu nutzen.

Photovoltaik-Anlage auf dem Kinderhaus „Phantasien“

Die Gemeinde Trebur ist grundsätzlich mit der Aufbringung von Elementen zur Photovoltaik-Nutzung auf Dächern kommunaler Gebäude durch Dritte einverstanden. Es bleiben jedoch zum vorliegenden Vertragsentwurf eines Bewerbers Fragen, die zu klären sind. Dabei geht es insbesondere um Berücksichtigung der durch die Gemeinde vorgenommenen Mehrinvestitionen zur Vorbereitung von Dachflächen für das Aufbringen der Elemente. Ebenso die Frage der Kosten der Entsorgung der Elemente nach Ablauf der vertraglichen Bindungsfristen.

Pfalz-Zeit in Trebur

Die Gesellschaft Heimat und Geschichte e.V. beabsichtigt eine Ausstellung mit dem Arbeitstitel „Pfalz-Zeit in Trebur“ zu organisieren. Der Gemeindevorstand begrüßt diese Initiative sehr. Beginn des Projekts soll der 14.10.2010 sein, in Anlehnung an den 14.10.829, die erste urkundliche Erwähnung Treburs.

Für das Projekt ist eine Laufzeit von einem Jahr geplant. Die Inhalte des Konzepts richten sich an fachkundige Besucher sowie unterhaltungsorientierte Besucher, auch an Kindergärten, Grundschulen und weiterführende Schulen.

Sitzung 02.09.2009

Geothermieprojekt in Trebur

Der Bürgermeister berichtet im Detail zu den Aktivitäten in den Sommerferien und der Notwendigkeit weiterer Beratungen in den Fachausschüssen.

Sitzung 16.09.2009

Widerrechtliche Nutzung eines Grundstücks

Der Gemeindevorstand hat Anzeige beim Kreisbauamt erstattet gegen die widerrechtliche Nutzung eines Grundstücks in Höhe des kommunalen Bauhofes. Die Entwicklung dort ist kritisch zu begleiten, weil sie Auswirkungen auf das örtliche Leben nach sich zieht, ggf. auch Gefahr in Verzug sein könnte.

Vollsperrung der L3040 zwischen Trebur und Nauheim (L3482)

Das Ablehnungsschreiben des ASV vom 14.09.2009 wird zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung hatte beantragt das Durchfahrverbot für LKW's in der Ortsmitte Trebur **nicht** aufzuheben, sondern für die Zeit der Baumaßnahme (voraussichtlich bis Ende Oktober 2009) eine Umleitung für Lastkraftwagen über Wallerstädten zu beschildern.

Kaufangebote für die Liegenschaft Niersteiner Str. 37

Derzeit liegen zwei Kaufangebote vor. Das Mindestgebot war nach Schätzung eines Sachverständigen mit 260.000,- € angegeben. Die Verwaltung wird in den nächsten Tagen die Bewerber zu Gesprächen einladen.

Kinderhaus Astheim

Bei den Bodensanierungsarbeiten entsteht der Eindruck, dass die Arbeiten schleppend vorangingen. Dies kann so nicht bestätigt werden. Die Auflagen der Fachbehörden sehen eine Separierung der Erdmassen vor Ort vor. Die Massen sind dann zu 500 cbm Haufwerk aufzuschütten. Dies wiederum wird beprobt, analysiert und der Fachbehörde vorgelegt. Parallel dazu wurde auf Kritik von Anwohnern Erschütterungsmessungen vorgenommen, die zu keinem Ergebnis führten. Das Bauvorhaben wurde von der Nachbarschaft beim Regierungspräsidium angezeigt, worauf die Fachbehörde dort einen Vororttermin wahrnahm.

Das Bauunternehmen Gemünden weist ordnungsgemäße Entsorgung der Erdmassen nach und versichert, dass es sich damit und mit den Arbeiten vor Ort auf Grundlage des geltenden Rechts bewege.

Die Störungen der Nachbarschaft durch Bau“lärm“ sind vorhanden. Die Kritik der Anwohner ist durchaus nachvollziehbar. Der Bodenaustausch wird Mitte Oktober abgeschlossen sein.

Ein Bericht dazu empfiehlt sich durch das Baugrundbüro Simon in eine öffentliche Ausschusssitzung, um damit auch alle Mutmaßungen, dass Schadstoffe durch die Sanierung freigesetzt würden, zu widerlegen.

Der Gemeindevorstand ist sich seiner Verantwortung bereits ab der Bodensanierung bewusst, auch seiner Verantwortung zur Bereitstellung des Gebäudes aufgrund der geänderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und gesetzlichen Vorgaben.

Umgehungsstraße Trebur

Veränderungen sind nicht einfach, die Notwendigkeit nimmt zu, die Akzeptanz allerdings nimmt ab.

Die Aufgeregtheiten zu der Umgehungsstraße Trebur sind hausgemacht, das ist das Ergebnis, zu dem der Bürgermeister kommt. Die zwei staatlichen Behörden, die Untere Naturschutzbehörde (angesiedelt bei der Kreisverwaltung in Groß-Gerau) und die Obere Naturschutzbehörde (angesiedelt beim Regierungspräsidenten in Darmstadt) sind offensichtlich im internen Umgang miteinander sprachlos. Die Einschätzung der machbaren Varianten differiert erheblich.

„Herr des Verfahrens“ ist das Regierungspräsidium in Darmstadt. Die Varianten haben EU-Recht zu beachten.

Die Behörde in Groß-Gerau behauptet, dass ihre, ca ein Jahr nach Abschluss des Verfahrens, an dem die UNB beteiligt war, eingereichte Variante nicht ausreichend untersucht worden sei und wirft der Gemeinde Trebur vor, dass sie beratungsresistent sei und bezeichnet die Planung einen „Schildbürgerstreik“ – eine Aussage, die nach umfangreichen Sitzungsterminen und etlichen Zehntausend Euro Gutachteraufwand vorgetragen wurde.

Diese unqualifizierte Einflussnahme machte sich auch bemerkbar auf die Mitglieder der Regionalversammlung, die über einen Abweichungsantrag der Gemeinde Trebur zu entscheiden haben. Die Ratsmitglieder machten sich ein Bild vor Ort. Die Vertreter der SPD/LINKE am Mittwoch, den 16.09.2009 unter Beteiligung des Ersten Kreisbeigeordneten Thomas Will und die der CDU am Freitag, den 18.09.2009 unter Beteiligung des MdL Günter Schork.

Die Ratlosigkeit der Ratsmitglieder ist ob der unterschiedlichen Auffassungen der Behörden nachvollziehbar.

Der Bürgermeister machte in den Gesprächen klar, dass es keine Variante „lex Trebur“ gibt, erst recht nicht eine Bürgermeistervariante.

Die Gemeinde verfolge die Variante, die von der Fachbehörde als durchsetzbar im weiteren Verfahren eingeschätzt wurde, weil davon auszugehen ist, dass nicht nur diese, sondern jede Variante im Verfahren beklagt wird bzw. würde.

Lebensmittelmärkte in Trebur

Das Unternehmen teilt mit, dass mit den Bauarbeiten in der kommenden Woche begonnen wird. Die Märkte werden zeitgleich gebaut.

3. Beschlussfassung nach Tagesordnung A

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Tagesordnung so zu belassen.

4. Geothermie; Antragstellung der Gemeinde Trebur

Dieser Punkt wird einstimmig an die Fachausschüsse zur weiteren Beratung zurückverwiesen.

- 5. Baugebiet „An der Oderstraße“;**
- 5.1 Bauplatzvergabe an Liste-Nr. 200**
- 5.2 Bauplatzvergabe an Liste-Nr. 151**

6. Waldwirtschafts- und Hauungsplan 2010

Die Gemeindevertretung nimmt einstimmig den Waldwirtschafts- und Hauungsplan für das Jahr 2010 des Forstamtes Groß-Gerau, vorgestellt durch Herrn Dr. Hammes in der Sitzung der Fachausschüsse am 23. September 2009, zur Kenntnis.

Weiterhin wird zur Kenntnis genommen, dass das Waldwirtschaftsjahr 2010 mit einem Zuschuss in Höhe von 167.313,00 EUR abschließt.

Der Wirtschaftsplan 2010 wird eingehend in den Haushaltsberatungen 2010 beraten.

7. Änderung der Müllgebührensatzung

- 7.1 Antrag der SPD-Fraktion vom 06.11.2008; Lfd-Nr. 558**
- Müllsäcke zusätzlich zu der Restmülltonne**

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig wie folgt:
Der Gemeindevorstand wird beauftragt, mit der Firma Meinhardt Verhandlungen zu führen, Müllsäcke zusätzlich zu der Restmülltonne, zur Verfügung zu stellen. Die Anfallenden Müllgebühren werden hierbei über den Kaufpreis der Säcke eingezogen.

- 7.2 Antrag der CDU-Fraktion vom 10.09.2008; Lfd-Nr. 559**
- Anhebung der Müllgebühren**

Die Gemeindevertretung beschließt mit 25 Ja-, bei 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung wie folgt:

Die Gebühren für die Abfallbeseitigung (Müllabfuhr) sind ab 2010-2012 gleichmäßig anzuheben, um einen 100 % Deckungsgrad zu erreichen.

- 7.3 Empfehlung Gemeindevorstand aus der Sitzung vom 15.10.2008;**
- Wegfall personenbezogener Müllgebühren**

Bürgermeister Jürgen Arnold zieht in der Sitzung der Fachausschüsse vom 2. September 2009 die Empfehlung zurück.

- 8. Antrag der CDU-Fraktion vom 27.04.2009; Lfd-Nr. 592**
- Gerätehaus für den DRK Ortsverband Trebur**

Die Gemeindevertretung nimmt wie folgt zur Kenntnis:

1. Der derzeitige Planungsstand sowie die Fortschreibung der Kostenberechnung, vorgestellt durch Frau Mittelstädt vom Architekturbüro Mittelstädt Architekten in Trebur.
2. Betreffend zu erwartender Zuschüsse wurden beim Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau/Katastrophenschutz mitgeteilt, dass es keine finanziellen Zuschüsse für das DRK-Gebäude gibt. Es wird mitgeteilt, dass die DRK-Vereine lediglich mit Geräten und Ausrüstungsgegenstände unterstützt werden.
3. Weiterhin wird mitgeteilt, dass in der Gemeinde Nauheim, der Stadt Dreieich sowie der Stadt Flörsheim jeweils nur die Feuerwehrgerätehäuser und nicht die zugehörigen DRK-Gebäude bezuschusst werden.

4. Ein vorhabenbezogener Bebauungsplan muss für die weitere Planung erstellt werden.

Weiterhin wird festgelegt, dass das geplante Projekt DRK-Gebäude Trebur mit den veranschlagten Kosten in Höhe von 990.000,00 EUR in die Haushaltsberatung für das Jahr 2010 mit aufgenommen werden soll.

Bezüglich der Einnahmen-Seite soll die Verwaltung die Kosten für einen etwaigen Verkauf des vorhandenen DRK-Gebäudes in der Hauptstraße sowie die Höhe der Eigenfinanzierung durch das DRK und eventuelle Zuschüsse ermitteln.

**9. Antrag der GLT-Fraktion vom 08.09.2009; Lfd-Nr. 600
Untersuchung Treburer Stromnetz**

Der Antrag wird an die Fachausschüsse zur Beratung verwiesen.

Trebur, 28. September 2009

Horst Staengle
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Susanne Gutmann
Schriftführerin